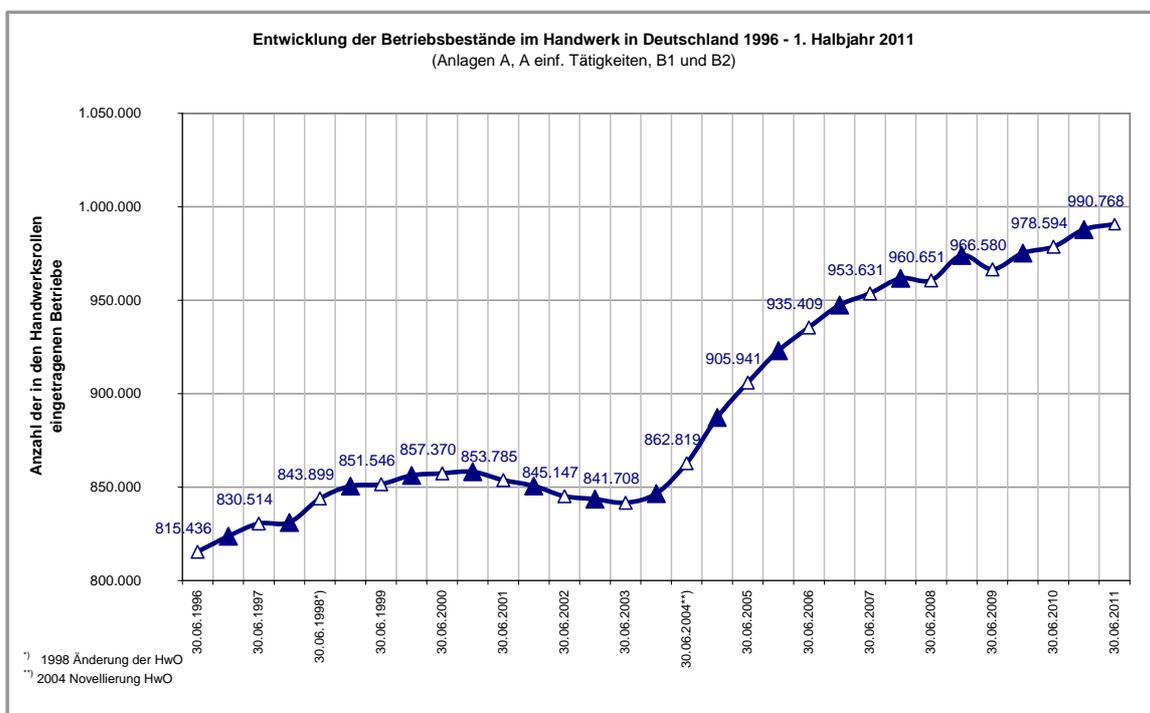


## Betriebsentwicklung im 1. Halbjahr 2011

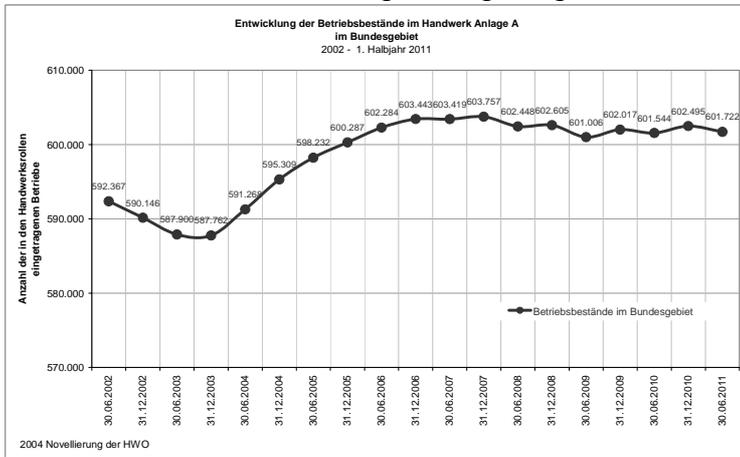
Anlage	Bestand am 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Bestand am 30.06.2011	Absoluter Zuwachs	Relative Veränderung
A	602 495	18 441	19 214	<b>601 722</b>	- 773	<b>-0,1%</b>
A eT	506	16	43	<b>479</b>	- 27	<b>-5,3%</b>
B1	197 439	19 710	15 381	<b>201 768</b>	4 329	<b>2,2%</b>
B2	187 378	11 810	12 389	<b>186 799</b>	- 579	<b>-0,3%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>987 818</b>	<b>49 977</b>	<b>47 027</b>	<b>990 768</b>	<b>2 950</b>	<b>0,3%</b>

Im ersten Halbjahr 2011 melden die Handwerkskammern **erneut leicht gestiegene Betriebsbestände**. Zum 30. Juni 2011 waren in den Handwerksrollen genau 990.768 Betriebe eingetragen. Dies waren 2.950 oder 0,3 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 hat die Dynamik des Betriebszuwachses nur geringfügig abgenommen. Damals waren 3.278 Betriebe hinzugekommen (ebenfalls 0,3 Prozent). Bei in etwa gleich gebliebenen Zugängen zum Handwerk sind im Berichtszeitraum mehr Betriebe aus der Rolle gelöscht worden. Das Wachstum resultiert nach wie vor allein aus der zulassungsfreien Anlage B1, während die Betriebsbestände in den Anlagen A und B2 wiederum stagnierten bzw. minimal rückläufig waren. Auch für das laufende Jahr ist vor diesem Hintergrund erneut mit einem Zuwachs der Betriebszahlen zu rechnen.



Die Entwicklungen im Einzelnen:

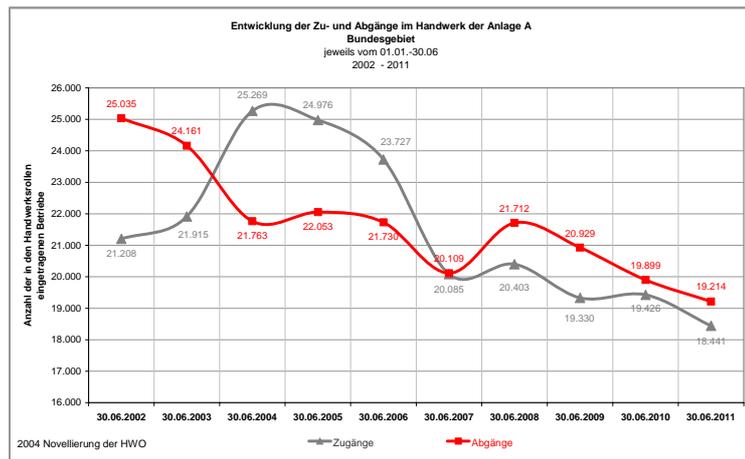
- **Anlage A:** In den zulassungspflichtigen Gewerken der Anlage A der HwO sind die Betriebszahlen erneut zurück gegangen, aber nur geringfügig. Mit 601.722 Betrieben waren 773 weniger eingetragen als zu Jahresbeginn (-0,1 Prozent).



Dabei sind etwas **weniger Betriebe als im ersten Halbjahr 2010 neu eingetragen worden, mehr Betriebe wurden ausgetragen.** Die aus der Vergangenheit bekannten Trends setzen sich auch im Berichtszeitraum fort: Getragen von

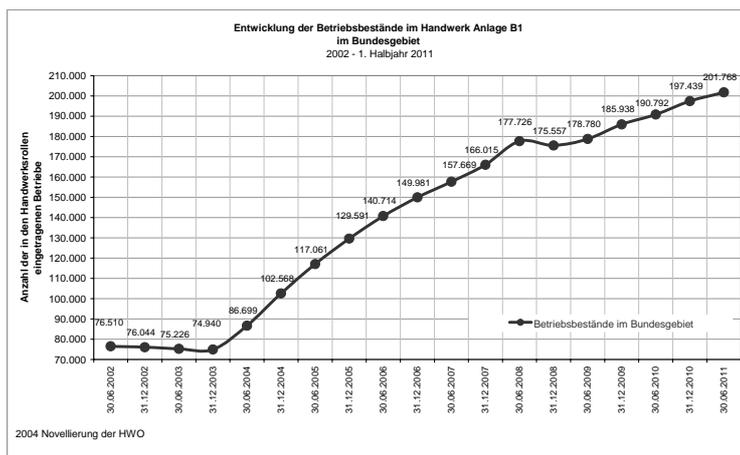
einer erneut gestiegenen Anzahl von Friseurbetrieben (+627 bzw. 0,8 Prozent) legt die Gruppe "Gesundheit und Körperpflege, chemische und Reinigungsgewerbe" um 0,7 Prozent zu. Während auch die Anzahl der Höreräteakustiker gestiegen ist, entwickelten sich die anderen Gewerke dieser Gruppe stabil.

Demgegenüber hält der Konzentrationsprozess in den Lebensmittelhandwerken an. Die Betriebszahlen gingen um 630 oder 1,8 Prozent auf 34.143 zurück,



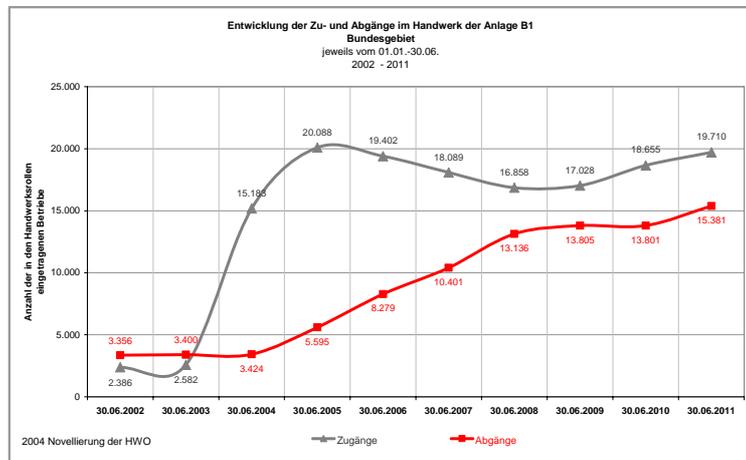
vor allem wegen weniger Betrieben bei Fleischern und Bäckern. Leicht rückläufig sind auch die Betriebszahlen im Elektro- und Metallhandwerk, insbesondere wegen der Metallbauer, Informations- und Elektrotechniker. **Alles in allem ist die Betriebsentwicklung in der Anlage A aber als stabil anzusehen.**

- **Anlage B1:** In den Gewerken der seit 2004 zulassungsfrei gestellten Anlage



**B1 hält der kontinuierliche Betriebszuwachs an.** Zwar wurden im ersten Halbjahr 2011 mit 15.381 Betrieben rund 1.500 mehr aus der Rolle gelöscht als vor einem Jahr (13.801),

dafür sind aber auch deutlich mehr Betriebe neu eingetragen worden (19.710 ggü. 18.655). **Die Zugangsdynamik legt wieder zu.** Erstmals seit der Novelle wächst der Betriebsbestand auf über 200.000 Betriebe (+4.329 auf 201.768). Dabei stiegen die B1-Betriebszahlen im Westen mit 2,3 Prozent schneller als im Osten mit 1,5 Prozent. Besonders starke Zuwächse sind dabei in den Gewerken Gebäudereiniger, Raumausstatter, Fliesenleger und bei den Fotografen zu verzeichnen. Nach wie vor **tragen auch die Gründungen von Betriebsinhabern aus Mittel- und Osteuropa zum Wachstum in den B1-Handwerken bei:** Sie stellen rund ein Viertel aller Zugänge und des Betriebszuwachses.



**den B1-Handwerken bei:** Sie stellen rund ein Viertel aller Zugänge und des Betriebszuwachses.

- **Anlage B2:** In den zulassungsfreien handwerksähnlichen Gewerken der Anlage B2 waren die Betriebszahlen im ersten Halbjahr 2011 **wieder leicht rückläufig**, jedoch weniger stark als vor einem Jahr. Mit 186.799 Betrieben waren 579 weniger eingetragen als zu Jahresbeginn (-0,3 Prozent). Im Vergleich zur Vorjahresperiode sind etwas mehr Betriebe eingetragen worden, während die Löschungen stabil blieben.
- Nach wie vor **unbedeutend sind die Eintragungen von einfachen Tätigkeiten in der Anlage A.** Insgesamt sind 479 Betriebe eingetragen, damit 27 weniger als zu Jahresbeginn.
- Für die Betriebsentwicklung in den zulassungsfreien Anlagen B1 und B2 sind die **Eintragungen aus Mittel- und Osteuropa von wesentlicher Bedeutung.** Das Gründungsgeschehen von Inhabern aus diesen Regionen ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut von 6.005 auf 7.242 Eintragungen gestiegen. **Damit hat sich ein Bestand von inzwischen 40.541 Betrieben mit Inhabern aus Mittel- und Osteuropa aufgebaut.** Dies waren 1.576 Betriebe oder 4,0 Prozent mehr als zu Jahresbeginn.

### Fazit:

Im ersten Halbjahr 2011 setzt sich die im Vorjahr wieder beschleunigte Betriebsentwicklung fort. Allein verantwortlich dafür ist die zulassungsfreie Anlage B1, in der zwar die Löschungen stark zugenommen haben, in fast gleichem Ausmaß sich aber auch das Gründungsgeschehen weiter verstärkt hat. Dahinter ist unter anderem ein anhaltender Trend zu Kleinunternehmen zu vermuten, die sich – oft im Nebenerwerb oder in Teilzeit – auf den Märkten bewegen. Aber hinter den Zahlen dürften sich auch viele Anbieter finden, die spezielle Nischen bedienen. Dies wird u. a. Untersuchungsgegenstand einer von uns angeregten Studie zu Ein-Mann-Unternehmen durch das deutsche Handwerksinstitut sein.